Die Mitglieder der CGSP verurteilen die Sparmaßnahmen der DG-Regierung!

Am Montag, den 4. November hat die CGSP ihre im von der DG abhängigen öffentlichen Dienst arbeitenden Mitglieder (Unterrichtswesen, Ministerium, Arbeitsamt, Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben und BRF) in einer Generalversammlung über die Sparmaßnahmen der Regierung informiert. Die Sparmaßnahmen wurden von den Gewerkschaftsmitgliedern abgelehnt.

Die Regierung sieht vor den variablen Teil der Jahresendprämie sowohl im öffentlichen Dienst als auch im Unterrichtswesen ab dem Jahr 2025 auszusetzen. Die Jahresendprämie setzt sich aus einem festen und einem variablen Bestandteil zusammen. Beide Bestandteile sind von dem Beschäftigungsverhältnis abhängig, aber nur der sogenannte variable Bestandteil richtet sich nach einem Referenzgehalt (2,5% des indexierten Jahresbruttogehalts).

Ab dem Jahr 2025 wird die Zahlung der variablen Jahresendprämie ausgesetzt, die Jahresendprämie besteht dann vorerst nur noch aus dem festen Anteil.

Die Mitglieder der Gewerkschaft lehnen diese Sparmaßnahmen ab. Denn, es liegt nicht in der Verantwortung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes für die Ausgaben der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft geradezustehen, da sie in dieser Frage nie einen Handlungsspielraum hatten. Außerdem sind sie auf die Jahresendprämie angewiesen, da diese vielen Familien ein Weihnachtsfest erst ermöglicht. Daher beauftragen die CGSP-Mitglieder ihre Delegierten alle Anstrengungen in den Verhandlungen mit der Regierung zu unternehmen, um diese radikalen Reformen größtmöglich verträglicher zu gestalten und behalten sich das Recht auf Protestaktionen vor.

Laurie Van Isacker

Regionalsekretärin

Laurie.vanisacker@cgspacod.be

M +32 (0)474 87 27 53

T +32 (0)87 88 00 55